



PRESSEMITTEILUNG

17.01.2022

Performance: 10.–12.02.22, 19–20:15 Uhr, Saal 2 im Humboldt Forum

Installation: 09.02.: 15–18 Uhr, 10.–12.02.22, 10–17 Uhr, Saal 2 im Humboldt Forum

AM ANFANG

Für *AM ANFANG*, eine Performance mit Musik, Tanz und Video, erkunden die Choreographin und Tänzerin Kettly Noël und der Komponist und Musiker Marc Sinan wissenschaftliche und mythologische Schöpfungsgeschichten aus Westafrika und Europa. An drei Abenden trifft im Humboldt Forum traditionelle und sakrale Musik aus Mali dabei auf zeitgenössische europäische Musik, Tanz, Gesang und Performance auf Videokunst. *AM ANFANG* führt das Djiguiya Orchestra aus Bamako mit den Neuen Vocalsolisten Stuttgart und der internationalen Marc Sinan Company zusammen. Tagsüber kann die Videoinstallation kostenfrei besucht werden, abends spielen Musiker*innen und Tänzer*innen live in der Installation.

In 150 Fragmenten stellen die Choreographin und Tänzerin Kettly Noël und der Komponist und Musiker Marc Sinan mythologische und wissenschaftliche Schöpfungsgeschichten aus Westafrika und Europa vor.

AM ANFANG spiegelt dabei die Erfahrung, dass die Welt widersprüchlich ist und damit auch die Beschreibung(en) und Erzählungen von Welt. So glauben manche, Gott habe die Welt geschaffen. Andere glauben an die wissenschaftliche Theorie des Urknalls. Das Volk der Dogon im westlichen Mali überliefert den Mythos von einem zweieiigen Zwilling, der ungeduldig aus dem Mutterleib flieht, wobei ein Stück der Plazenta herunterfällt, was zur Erschaffung der Erde führt. Auch sind die Dogon bereits seit Urzeiten in Besitz von astronomischen Wissen über den unsichtbaren Begleiter des Sirius und dessen Flugbahn. Die Existenz dieses Sterns konnte erst Ende des 20. Jahrhunderts von der Astrophysik bestätigt werden.

Im Saal 2 im Humboldt Forum bildet ein zwölf Meter durchmessendes Sechseck einen mythischen Raum, in dem das Publikum erleben kann, wie zeitgleich die Schöpfungsgeschichten der Dogon und des malischen Nomadenvolks Peulh besungen werden, kontrastiert durch wissenschaftliche Sichtweisen der Schöpfungsgeschichte.

Die Video-Ton-Installation ist tagsüber ab 10 Uhr geöffnet; für die Abendveranstaltungen bespielen Tänzer*innen und Musiker*innen die Installation.

Biographien der Mitwirkenden:

Marc Sinan – Künstlerische Leitung, Komposition, Gitarre

In seiner Arbeit erprobt Marc Sinan neue Wege der Kollaboration zwischen Künstler*innen im transkulturellen und transmedialen Kontext. Dabei arbeitet er meist in Personalunion als Komponist, künstlerischer Leiter, Gitarrist und Produzent mit seinem eigenen Ensemble, der Marc Sinan Company, sowie wechselnden internationalen Gästen und institutionellen Partnern. Aufnahmen seiner Werke werden bei ECM Records veröffentlicht. Er lebt und arbeitet in Berlin und hat 2019 den Spielort *Spreehalle* für transmediale & transkulturelle Musik, Kunst & Performing Arts in der Elektropolis Schöneweide gegründet. (spreehalle.berlin) Zuletzt fand sein polytopisches Oratorium *Manifest(o)* zeitgleich an sieben Orten der Auseinandersetzung mit dem NSU-Komplex große Aufmerksamkeit.

marcsinan.com

Kettly Noël - Choreographie, Tanz

Die in Haiti geborene Tänzerin, Choreografin und Schauspielerin lebt seit 1999 in Bamako, Mali, und tourt international. Ihre erste Kreation *Dans Lacour* von 1996 ist ein wegweisendes, von haitianischer Voodoo-Kultur geprägtes Stück, das in das animistische Universum der Insel eintaucht. Gleichzeitig erforschte sie die Wurzeln des modernen afrikanischen Tanzes. Heute leitet Kettly Noël das internationale Festival für zeitgenössischen Tanz *Dense Bamako Danse*, das 2003 von ihr gegründet wurde, sowie das Kulturzentrum Donko Seko, einen Raum für Ausbildung, choreografisches Schaffen und Entwicklung des zeitgenössischen Tanzes als Instrument der Sozialisierung. 2017 wurde sie zur *documenta 14* eingeladen, für die sie die Installation und Performance *Zombification* entwarf.

Djiguiya Orchestra

Das 2019 gegründete Orchester aus Bamako verbindet traditionelle Instrumente aus Mali mit europäischer Musik und schafft so einen besonderen transkulturellen Austausch. Der Sänger und Kamale Ngoni (Zupfinstrument) Spieler Lassine Koné bildet zusammen mit Habib Sangaré auf dem Bolon (vergleichbar der Harfe) und der Kalebasse sowie Joel Diarra, dem Virtuosen am Balafon (vergleichbar der Marimba), ein außergewöhnliches Ensemble.

Marc Sinan Company

Seit 2008 hat die Marc Sinan Company (MS/C) ihr Profil und das weltweite Netzwerk immer weiter gestärkt. Ihre preisgekrönten transmedialen und zugleich transkulturellen Projekte realisiert das freie Ensemble rund um den Komponisten und Gitarristen Marc Sinan mit einem interdisziplinären Team und internationalen Gästen. Zur festen Besetzung zählen der Klarinettist und elektronische Musiker Oguz Büyükberber, der Schlagzeuger Daniel Eichholz, die Autorin Maike Wetzel, der Produzent Eric Nikodym, der Dramaturg Holger Kuhla und der Sounddesigner Karsten Lipp. Unter den renommierten Gästen sind z.B. Iva Bittová, Ulzhan Baibussynova (Kasachstan), Ensemble ConTempo Beijing (China), Damian und Delaine Le Bas (UK) und das Medienkollektiv schnellebuntebilder. Regelmäßig ist die Company in wechselnder Besetzung bei hochkarätigen Festivals und Spielstätten zu Gast – zuletzt etwa in Indien, der Türkei und in den USA. Kooperationspartner sind u.a. das Badische Staatstheater Karlsruhe, die Bühnen Halle, die Dresdner Sinfoniker und das Ethnologische Museum Berlin für das Projekt *De Linking Sounds*. Die Projekte der MS\C wurden mehrfach, z.B. von der UNESCO, ausgezeichnet.

Neue Vokalsolisten Stuttgart

Die Neuen Vocalsolisten verstehen sich vor allem als Forscher und Entdecker. Um dem Neuen den Weg zu bereiten, arbeiten die sie regelmäßig mit arrivierten und jungen Komponist*innen zusammen. So entstand in den zurückliegenden 20 Jahren ein weltweit einzigartiges Repertoire vokaler Kammermusik. Dabei bewegen sich die Neuen Vocalsolisten insbesondere auf dem Terrain des gegenwärtigen Musiktheaters, das geprägt ist durch elektronische Medien, Video- und Konzeptkunst. Vor diesem interdisziplinär angelegten Hintergrund haben sie das Genre des vokalen Kammer-Musik-Theaters geformt, unter anderem mit Werken von Georges Aperghis, Carola Bauckholt, Luciano Berio, Luca Francesconi, Lucia Ronchetti, Oscar Strasnoy und Claude Vivier. Partner des Ensembles sind dabei stets hochkarätige Spezialistenensembles und Orchester, internationale Opernhäuser, die freie Theaterszene, elektronische Studios sowie zahlreiche Veranstalter von Festivals und Konzertreihen neuer Musik in aller Welt.

neuevocalsolisten.de

16 Euro, erm. 8 Euro, Ticketbuchung: humboldtforum.org

Pressebilder zum Download: humboldtforum.org/presse

Weitere Informationen und Trailer: marcsinan.com/projekte/am-anfang/

AM ANFANG wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

Ein Haus, vier Akteure: Die Vielstimmigkeit ist bereits in der Zusammenarbeit der Partner*innen angelegt. Im Humboldt Forum kooperieren die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, die Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit den Sammlungen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin mit dem Humboldt Labor sowie Kulturprojekte Berlin und das Stadtmuseum Berlin mit der Berlin Ausstellung.

PRESSEKONTAKTE

Michael Mathis, Pressesprecher

+49 30 265 950-525, michael.mathis@humboldtforum.org

Hendrik von Boxberg, Projekt-PR *Am Anfang*

+49 177 7379207, presse@von-boxberg.de

humboldtforum.org/presse